

Familiengottesdienst zu Johannes dem Täufer, 28.06.2020



Letzten Sonntag haben wir den Sommeranfang und im Freien Gottesdienst gefeiert. Heute wollen wir uns mit einer besonderen Figur beschäftigen: mit Johannes, dem Täufer. Die Kirche feiert am 24. Juni seinen Geburtstag, das Johannisfest. Grund genug, uns heute im Gottesdienst mehr mit ihm zu beschäftigen.

Heute braucht ihr

- den ausgedruckten Ablauf
- Kerze, Streichhölzer

Anzünden der Kerze

Wenn ihr mögt, zündet die Kerze in eurer Mitte an. Dazu könnt ihr gemeinsam sprechen:

Wir zünden eine Kerze an, damit es jeder sehen kann: Gott ist nah, Gott ist da!

Kreuzzeichen

Wir beginnen im Namen Gottes, des Vaters, der uns lieb hat (*Wange streicheln*),

im Namen von Jesus, der uns kennt (*aufs Herz tippen*)

und im Namen von Gottes gutem Geist, der uns umgibt wie die Luft, die wir atmen (*großen Kreis beschreiben*).

Amen.

Gemeinsames Lied

Lasst uns miteinander

So war meine Woche

Wir überlegen zusammen: Was war letzte Woche so richtig gut? Was hat mich traurig gemacht oder geärgert?

Gebet

Gott,
heute hören wir von Johannes, dem Täufer. Er war ein Wegbereiter für Jesus. Er hat die Menschen aufgefordert, ein gutes Leben zu führen. Auch wir wollen das, was in der letzten Woche nicht gut war, in deine Hände legen und es verwandeln lassen. Stärke uns. Sei uns nahe. Amen.

Biblischer Impuls, Johannes erzählt von sich

frei nach Lk 3, 1-20, inspiriert von [Annegret Gerleit](#)

„Hallo, ich bin Johannes! Am 24. Juni feiert ihr meinen Geburtstag, das Johannisfest. Genau sechs Monate vor Weihnachten. Meine Geschichte ist auch ganz eng mit der Geschichte von Jesus verknüpft. Maria, Jesu Mutter, ist meine Tante. Wir sind also Cousins. Als meine Mutter Elisabeth im 6. Monat mit mir schwanger war, besuchten wir Maria. Da habe ich schon als Baby im Bauch gemerkt, dass Maria ein ganz besonderes Kind erwartet. Meine Mutter sagte mir

später, ich hätte in ihrem Bauch gehüpft vor Freude. Meine Geburt war ein echtes Wunder. Meine Eltern waren schon sehr alt als ich auf die Welt kam und rechneten gar nicht mehr mit einem Kind. Mein Vater Zacharias war Priester am Tempel in Jerusalem. Ein Engel erschien ihm und sagte ihm meine Geburt voraus. Auch meinen Namen gab er vor. Johannes heißt nämlich: „Gott ist gnädig“. Ich bin also ein Geschenk Gottes an meine Eltern gewesen. Das seid ihr sicher auch für eure Eltern – auch wenn ihr nicht Johanna oder Hanna, Johannes oder Jens, Jan oder Jannis heißt!

Ich lebe in der Wüste. Ich führe ein einfaches Leben und heute würdet ihr mich vielleicht einen „Aussteiger“ nennen. Ich trage einen schlichten Umhang aus Kamelhaar und esse, was ich finde. Oft sind das Heuschrecken oder wilder Honig vom Johannisbrotbaum. Ich bin von Beruf Prediger und wie es mein Name verrät, ein Täufer. Die Menschen kommen zu mir aus Judäa und der gesamten Jordangegend. Ich rufe ihnen zu: ‚Kehrt um, bessert euch!‘ Viele von ihnen bereuen ihre Sünden und lassen sich deshalb von mir im Jordan taufen.

Letzte Woche stand plötzlich Jesus vor mir. Er wollte sich von mir taufen lassen. Ich habe zu ihm gesagt: ‚Du bist doch der Sohn Gottes. Ich müsste von dir getauft werden und du kommst zu mir?‘ Aber er wollte es unbedingt. Da bin ich mit ihm in den Jordan gestiegen und habe ihn getauft, wie all die anderen zuvor. Da tat sich der Himmel auf, der Heilige Geist kam wie eine Taube herab und wir hörten eine Stimme, die sprach: ‚Das ist mein Sohn, ihn habe ich lieb, er macht mir Freude.‘

Da habe ich eine Gänsehaut bekommen. Was für Worte! Gott sagt, dies ist mein geliebtes Kind. Und ich war als Zeuge dabei. Jetzt muss doch allen klar sein, dass Jesus der ist, auf den wir gewartet haben. Er ist Sohn Gottes. Für mich hat das alles verändert. Wenn wir daran glauben, verändert es unsere Welt.“

Gedanken zum biblischen Impuls

Johannes hat die Menschen mit Wasser getauft. Er hat immer wieder daraufhin gewiesen, dass einer kommen wird, der stärker ist als er. Der die Menschen mit dem heiligen Geist taufen wird. Schon als Baby spürt er, dass Maria ein besonderes Kind erwartet. Und nun erlebt er am Jordan bei der Taufe Jesu, dass vom Himmel eine Stimme kommt, die sagt, das ist mein geliebter Sohn. Was für ein Erlebnis! Für Johannes ist klar, Jesus wird die Welt verändern. Durch ihn werden die Menschen spüren, wie Gottes Liebe ist. Er ist Gottes geliebtes Kind.

Aber auch wir alle sind Gottes geliebte Kinder. Gott ruft es jeder und jedem einzelnen von uns zu: „Du bist ein Geschenk. Du bist ein Wunder. Du machst mir Freude!“ Sicher habt ihr das auch schon mal von euren Eltern gehört: „Wir sind froh, dass du da bist. Wir haben dich lieb. Du machst uns Freude!“

Vielleicht könnt ihr euch das jetzt in diesem Moment nochmal gegenseitig sagen. Eltern ihren Kindern, Kinder ihren Eltern. Das tut nämlich richtig gut und stärkt uns!

Johannes heißt „Gott ist gnädig“. Dieser Name ist in zahlreichen Varianten auf der ganzen Welt beliebt. Wisst ihr, was euer Name bedeutet? Ansonsten könnt ihr ja jetzt eure Eltern mal fragen. Warum haben euch eure Eltern euren Namen gegeben? Und was wissen eure Eltern über die Herkunft ihres Namens?

Lied

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht

Kanon zu 2 Stimmen

(T: Pfarrer Hans-Hermann Bittger, M (Kanon zu zwei Stimmen): Joseph Jacobsen 1935)

(© Text: Bistum Essen, © Melodie: Rechtsnachfolger des Urhebers)

1. Em Am Em

Got - tes Wort ist wie Licht in der Nacht: es hat

Hoff - nung und Zu - kunft ge - bracht;

2. Em Am Em

es gibt Trost, es gibt Halt, in Be - dräng - nis, Not und Ängs - ten,

ist wie ein Stern in der Dun - kel - heit.

Fürbitten

Gott, sei du bei uns und begleite uns. Höre, was wir auf dem Herzen haben:

- Für die Menschen, die sich viele Sorgen machen.
Gott, stehe ihnen bei
- Für alle Kinder und Eltern, dass sie spüren: sie sind geliebt.
Gott, stehe ihnen bei
- Für die Menschen, die anders leben wollen und auf der Suche nach Sinn sind
Gott, stehe ihnen bei
- Für die Menschen, die krank sind
Gott, stehe ihnen bei
-

Vaterunser

Gemeinsam beten wir das Vaterunser

Segen mit Bewegung

Gott segne dich und behüte dich. *(die Hände wie einen Hut über den Kopf halten)*

Gott begleite dich, wohin du auch gehst, und sei bei dir. *(sich selbst umarmen)*

Gott passe auf dich auf und schenke dir Fröhlichkeit. *(einmal in die Luft hüpfen)*

Amen.

Lied zum Abschluss

[Gott, dein guter Segen](#)

Hier der [Text](#) zum Ausdrucken.

Ideen für nach dem Gottesdienst

- Pflückt Johannisbeeren, backt einen [Johannisbeerkuchen oder macht Gelee](#) draus
- Es gibt zwei Pflanzen, die nach Johannes benannt wurden: das Johanniskraut und die Johannisblume (Arnika). Findet heraus, welche Heilwirkungen beide Pflanzen haben. Findet ihr die Pflanzen in eurem Garten oder beim nächsten Spaziergang?
- Hier findet ihr ein Rezept für eine [Arnikaalbe](#)
- Hier findet ihr ein Rezept für [Johanniskrautöl](#)
- Findet etwas über den Johanniskäfer heraus
- Macht ein Johannisfeuer – wenn es draußen nicht zu trocken ist!